

Saprobienindex Ein Rechenbeispiel

Beispiel: Ein Gewässerabschnitt wird untersucht. Folgende Tabelle zeigt welche Tiere wie häufig gefunden wurden, welchen Saprobienwert und welches Indikationsgewicht die jeweiligen Tiere haben.

h = Häufigkeit der Tierart

s = Saprobienwert, der die Gewässergüte kennzeichnet, in denen die Tierart normalerweise vorkommt

G = Indikationsgewicht, zeigt an, wie stark das Tier auf eine Änderung der Gewässerqualität reagiert

Name	Lat. Name	Häufigkeit	Abundanzzahl	G	s	$A_i \times G_i$	$A_i \times G_i \times s$
Schwämme (Porifera)							
Klumpenschwamm	<i>Ephydatia fluviatilis</i>	6	2	8	2,2	16	35,2
Schnecken (Gastropoda)							
	<i>Corbicula fluminalis</i>	30	3	4	2,2	12	26,4
Muscheln (Bivalvia)							
Zebrauschel	<i>Dreissena polymorpha</i>	5	2	4	2,1	8	16,8
Wenigborster (Oligochaeta)							
Glanzwurm	<i>Lumbriculus variegatus</i>	323	6	4	3,0	24	72
Schlammröhrenwurm	<i>Tubifex tubifex</i>	789	6	8	3,6	48	172,8
Krebse (Crustaceae)							
Bachflohkrebs	<i>Gammarus fossarum</i>	989	6	4	1,5	24	36

Eintagsfliegen (Ephemeroptera)							
Dänische Eintagsfliege	<i>Ephemera danica</i>	37	4	8	1,8	32	57,6
Steinfliegen (Plecoptera)							
Großer Uferbold	<i>Perla marginata</i>	23	3	8	1,2	24	28,8
Köcherfliegen (Trichoptera)							
Sandhäufchen-Köcherfliege	<i>Agapetus fuscipes</i>	78	4	16	1,0	64	64
						252	509,6

Somit ergibt sich der folgende Saprobienindex:

$$s = \frac{509,6}{252} = 2,02$$

Wenn diese Liste vollständig ist und wirklich alle vorkommenden Tiere erfasst, dann wäre der Gewässerabschnitt in diesem Beispiel als Gewässergüteklasse II (gering bis mäßig belastet) einzustufen.